

Jugendforum, aber wie?

Wie kann man ein Jugendforum (Jufo) oder ein ähnliches Gremium „für und mit Jugendlichen“ anleiten und organisieren? Welche Personen sollten hier aktiv beteiligt werden? Wie könnten Zielsetzungen und Aufgaben aussehen? Diese und ähnliche Fragen sollen mit diesem „Helfer in der Jugendfeuerwehr“ ein wenig beleuchtet und beantwortet werden!

Dabei handelt es sich um eine Handreichung, um Tipps für den Aufbau und die Arbeit eines Jufo s zu vermitteln. Es geht also darum, den Jugendfeuerwehrwarten, den verantwortlichen Betreuern der/in den Foren, aber auch allen Beteiligten (dem Jugendsprecher, den Jugendlichen etc. selbst) und natürlich den Jugendsprecher/innen den einen oder anderen wichtigen, vielleicht auch richtigen, Hinweis für ihre Arbeit zu geben. Erfahrungen und Informationen aus den praktischen Erfahrungen der Jugendforen auf Länder- und Bundesebene, insbesondere aus dem Jugendforum der Hessischen Jugendfeuerwehr, bilden hierfür die Grundlage. Damit sollen die bereits existierende Jufos – ob nun auf Gemeinde-, Stadt-, Kreis- oder Landesebene – unterstützt werden bzw. Mut zur Gründung von weiteren Foren gegeben werden.

Diese Handreichungen sind in vier Kategorien eingeteilt:

- ◆ Der Aufbau eines Jugendforums auf Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Landesebene.
- ◆ Was ist bei der Durchführung eines Jugendforums zu beachten?
- ◆ Beispiele aus der praktischen Arbeit.
- ◆ Wo bekomme ich Hilfe?

Das Jugendforum

Das Jugendforum ist für interessierte Jugendfeuerwehrmitglieder gedacht. Im Jugendforum sollen aktuelle Themen und Probleme der einzelnen Jugendfeuerwehren und ihrer Mitglieder besprochen und bearbeitet werden.

Das Jugendforum soll zusätzlich eine Austauschplattform der einzelnen Jugendfeuerwehren und ihrer Jugendlichen sein. Die Themen sollten immer mit den Teilnehmer/innen und auf deren Alter abgestimmt sein.

Im Jugendforum kann man Dinge mit anderen gleichinteressierten Jugendlichen besprechen, und man findet Antworten auf viele verschiedene Fragen – wie zum Beispiel über den allgemeinen Jugendfeuerwehrdienst, Probleme von Jugendlichen in unserer Gesellschaft sowie über historische, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen.

Was wurde bisher gemacht? Was sind die Schwerpunkte gewesen? Hier einige Beispiele:

- ◆ Erstellung eines Logos (Mecklenburg-Vorpommern und Hessen)
- ◆ Radio- und Filmprojekte (Hessen und Brandenburg)
- ◆ Ganztagschulen (Hessen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Brandenburg und DJF Jufo)
- ◆ Mädchen in der Jugendfeuerwehr (Bayern, Hamburg und Sachsen-Anhalt)
- ◆ Internetpräsenz (Alle Landesjugendforen und DJF)
- ◆ Fremdenfreundlichkeit (Hessen)
- ◆ Fremdenfeindlichkeit/Rechtsextremismus (Brandenburg)
- ◆ Bekleidungsordnung/ Wettbewerbsordnung (DJF Jufo)
- ◆ Sexualität (Brandenburg)
- ◆ Alkohol und Drogen (Hessen)

Aufbau eines Jugendforums

Sprecher des Forums

Je nach Ebene (Land/Kreis/Land/Bund) werden der/die Sprecher/innen durch die Delegiertenversammlung oder aber auch direkt durch das Jugendforum gewählt. Hierbei sind grundsätzlich nur Jugendliche wahlberechtigt.

Der Sprecher leitet das Jugendforum mit Unterstützung des für das Jufo verantwortlichen „Betreuers“. Der Sprecher hat insbesondere die Aufgabe, die Jugendlichen über aktuelle Geschehnisse zu informieren und ist somit das direkte Verbindungsglied zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde-, Stadt-, Kreis- oder Landesjugendfeuerwehrleitung. Dabei ist es sinnvoll, dass der/die Sprecher auch im Jugendfeuerwehrausschuss vollwertiges Mitglied ist/sind. Um die Aufgaben des Sprechers angemessen ausführen zu können, sollten folgende persönliche Voraussetzungen vorhanden sein:

- ◆ Ein gewisses Maß an Alter, Reife und Erfahrung ist erforderlich.
- ◆ Man sollte engagiert, durchsetzungsfähig und teamfähig sein.
- ◆ Genügend Zeit sollte vorhanden sein.

Die Aufgaben des Verantwortlichen des Jugendforums

Der Verantwortliche für das Jugendforum gibt dem Stadt-, Kreis- und Landesjugendfeuerwehrsprecher Hilfestellung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Jugendforums. Er unterstützt bei der Umsetzung der im Jugendforum ausgearbeiteten Themen und Anliegen. Er muss versuchen, sich gegenüber allen Teilnehmern des Jugendforums neutral zu verhalten und muss dem Jugendforumsprecher notwendige Freiräume gewähren. Weitere Aufgaben des Verantwortlichen des Jugendforums siehe auch unter: „Was ist bei der Durchführung eines Jugendforums zu beachten?“

Das Jugendforum wird durch den Verantwortlichen für das Jugendforum begleitet und gegebenenfalls moderiert.

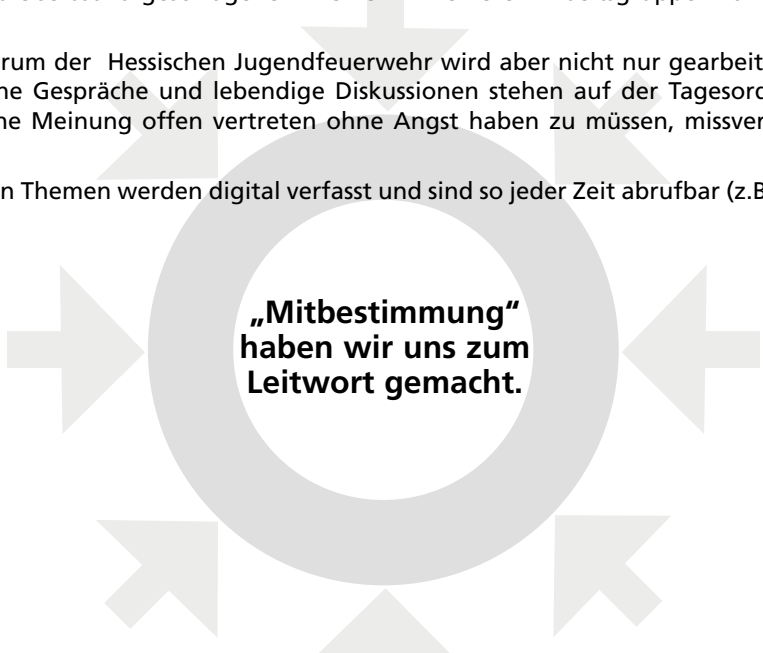
Es empfiehlt sich für diese Aufgaben explizit einen Fachbereichsleiter Jugendforum zu wählen bzw. zu berufen /einzusetzen.

Exemplarisches Beispiel für ein erfolgreiches Arbeiten eines Jugendforums – das „Jugendforum der Hessischen Jugendfeuerwehr“

Das Jugendforum der Hessischen Jugendfeuerwehr besteht aus den einzelnen Stadt- und Kreisjugendsprechern. Natürlich sind auch andere Interessenten immer herzlich willkommen. Hier kann jeder seine eigenen Erfahrungen mit anderen Jugendlichen austauschen und wenn er möchte später die selbst vorgeschlagenen Themen in kleineren Arbeitsgruppen näher ausarbeiten.

Beim Jugendforum der Hessischen Jugendfeuerwehr wird aber nicht nur gearbeitet, sondern auch persönliche Gespräche und lebendige Diskussionen stehen auf der Tagesordnung. Hier kann jeder seine Meinung offen vertreten ohne Angst haben zu müssen, missverstanden zu werden.

Die erarbeiteten Themen werden digital verfasst und sind so jeder Zeit abrufbar (z.B. auch über das Internet).



**„Mitbestimmung“
haben wir uns zum
Leitwort gemacht.**

Was ist im Voraus zu beachten?

Im Voraus sollten die richtigen Räumlichkeiten, um eine geeignete Arbeitsatmosphäre zu schaffen, organisiert werden. Die Einladungen müssen frühzeitig, am besten mit einer Wegbeschreibung, verschickt werden. Diese sollten aus organisatorischen Gründen mit einer Rückmeldung versehen sein. Bei Minderjährigen ist das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten einzuholen. Des Weiteren ist aus versicherungsrechtlichen Gründen auf das Entsendungsprinzip zu achten.

Wenn das Jugendforum über einen längeren Zeitraum tagt, muss natürlich auch für die nötige Verpflegung/ggf. Übernachtungen gesorgt sein.

Die benötigten Arbeitsmaterialien wie Moderationskoffer, Flipchart, Beamer usw. sind vom verantwortlichen Betreuer (z.B. Fachbereichsleiter Jufo) zu organisieren.

Wie führe ich ein Jugendforum?

Tipps zum Ablauf

Das Jugendforum beginnt in der Regel mit einer Vorstellungsrunde. Hierbei lernen die Teilnehmer/innen sich näher kennen, und es werden bestehende Hemmungen abgebaut. Wichtig ist es immer, interessante und informative Gespräche sowie Themen, die die Jugendlichen selbst betreffen, zu finden. Die Teilnehmer/innen sollten sich nie langweilen oder missverstanden fühlen. Der Fachbereichsleiter hat dem Sprecher genügend Freiräume zur Selbstbestimmung zu lassen.

Der Sprecher weiß schließlich am besten, was bei den Jugendlichen ankommt.

Gut ist es, wenn neben dem Diskutieren und gemeinsamen Erarbeiten von Themen auch für eine entsprechende jugendgemäße Atmosphäre gesorgt wird – Auflockerungsspiele sind eine willkommene Ergänzung.

Muster für ein Wochenendtreffen/-seminar des Jufo:

Freitag: *Anreise bis zum Abendessen – danach 1. Phase:*

Begrüßung

Vorstellungsrunde (wer ist neu dabei?)

Kennenlern-/Gruppenspiele

eventuell gemeinsamer Rückblick auf die bisherigen Aktivitäten

- Was hat sich seit dem letzten Jufo getan?

Weiterer Programmablauf

Samstag: *2. Phase*

Bildung von Arbeitsgruppen (konkrete Projekte) wie z.B.

◆ Planung einer Veranstaltung, einer Freizeit

◆ Erstellen eines Videoclips

◆ Herausgabe eines Flyers, anderer Werbematerialien

◆ Gestaltung des Internet-Auftrittes des Jufos

◆ Erstellen einer neuen Jugendordnung

◆ usw.

Dazwischen immer wieder Pausen, Einnahme der Mahlzeiten, Auflockerungen durch Spielrunden, sportliche Aktivitäten, abends gemeinsamer Kinobesuch, Bowlingbahn etc.

Sonntag: *3. Phase*

Präsentation der Ergebnisse aus den AGs

Umsetzung und Zielvereinbarungen

Künftige Weiterarbeit

Was ist bei der Durchführung eines Jugendforums zu beachten?

*Eventuell auch Abschlussdiskussion oder „Talkrunde“ mit der Wehrleitung, dem Landes-Jugendfeuerwehrwart, einem Vertreter des Landesverbandes oder ...
Auch dabei an genügend Pausen und Spielrunden zur Auflockerung denken.
Nach dem Mittagessen: Abreise*

Was ist nach dem Jugendforum zu beachten?

Es ist wichtig, eine möglichst breite Kommunikation zwischen den einzelnen Zusammenkünften des Jugendforums zu ermöglichen. Auch sollten die bearbeiteten Themen und Ergebnisse aus dem Jugendforum möglichst zeitnah an die Teilnehmer per E-Mail, CD oder in Form von Tagungsmappen, Protokollen oder dergleichen per Post weitergegeben werden. So können die Teilnehmer die Arbeitsergebnisse auch in den „eigenen Ebenen“ verwenden.

Eine weitere Möglichkeit der Kommunikation ist die Einrichtung eines Onlineforums oder „Chatrooms“ mit definierten Benutzergruppen.

Ziele

Das Jugendforum ist ein individueller Raum für Jugendliche. So müssen dort eine hohe Autonomie und entsprechende Freiräume haben. In eigener Verantwortung soll es den Jugendlichen möglich sein, eigenständig ihre Anliegen und Projekte anzupacken und zu gestalten. Die Praxis hat gezeigt, dass damit oft schnelle Problemlösungen möglich sind, da gewachsene Strukturen und traditionelle Abläufe in den Hintergrund treten. Allerdings muss dieser Prozess durch die verantwortlichen Betreuer des Jufos begleitet und moderiert werden.

Hierdurch gehen wichtige Impulse für eine zukunftsorientierte Jugendfeuerwehrrarbeit aus und umgekehrt wird gleichfalls sichergestellt, dass auch Beschlüsse bzw. Entscheidungen „übergeordneter“ Instanzen von den Jugendlichen mitgetragen werden können – eben dann, wenn eine entsprechende Kommunikationskultur gewährleistet wird. Beide „Seiten“ können voneinander lernen und von den Ergebnissen profitieren.

Fazit

Es macht einfach Sinn, Jugendliche direkt in Entscheidungsbildungs- und Diskussionsprozesse einzubinden, denn schließlich geht es um die Frage, dass junge Menschen ernst genommen werden und bei der Weiterentwicklung der Jugend(Feuerwehr)arbeit mitgestalten können.

Was hat das Jugendforum mit der Delegiertenversammlung zu tun?

Der Sprecher ist in der Delegiertenversammlung der direkte Vertreter der Jugendlichen und des Forums. Er berichtet dort über die geleistete Arbeit des Jugendforums, legt Rechenschaft ab, gibt Ausblicke für die künftige Arbeit und hat nicht zuletzt die Möglichkeit, Anträge zu stellen. Daher macht es Sinn, die Sprecher mit Sitz und Stimme in den jeweiligen Gremien zu versehen. Dies ist dann auch ein Stück gelebter verbandlicher Demokratie.

Wer kann mir helfen?

Literaturhinweise/Arbeitshilfen:

*„Wir machen Deutschland kindergerecht“
Ideen zur Kinderbeteiligung, Herausgeber: Deutscher Bundesjugendring*

*Partizipation in Jugendverbänden
Schriftenreihe Deutscher Bundesjugendring Nr. 48*

Projekt P, <http://www.projekt-p.de>

*Deutscher Bundesjugendring: Stichwort Partizipation
<http://www.dbjr.delindex.php?m=16>*

Servicestelle Jugendbeteiligung, <http://www.jugendbeteiligung.info>

*Ev. Trägergruppe gesellschaftspolitischer Jugendbildung
<http://www.politische-jugendbildung-et.delindex1.php4>*

*ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.:
Stichwort Partizipation, <http://www.aba-fachverband.org/index.php?id=488>*

Infos über:

DEUTSCHE
JUGENDFEUERWEHR
Bundesjugendbüro
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
www.jugendfeuerwehr.de